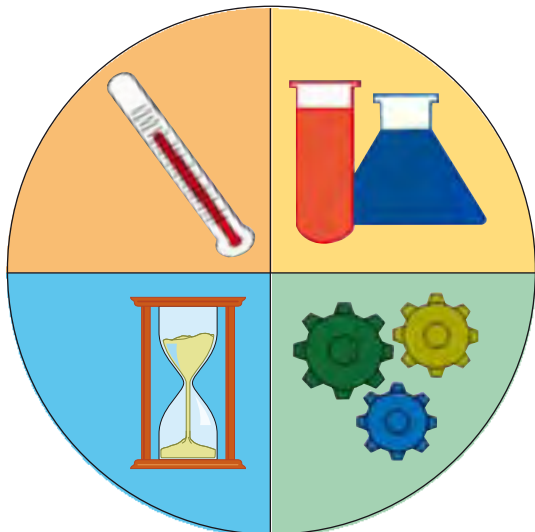


4 Faktoren der Reinigung

Zur Reinigung aller Oberflächen ist ein gewisser Aufwand notwendig. Während für die Entfernung von losen Verschmutzungen eine mechanische Entfernung genügt, braucht es bei haftenden Verschmutzungen weitere Faktoren, wie aus dem Sinner'schen Kreis ersichtlich ist.



- Chemie
- Mechanik
- Zeit (Einwirkzeit)
- Temperatur

4.1 Chemie

Zur Chemie gehört auch Wasser. Je nach Art der Löslichkeit des Schmutzes, der Art der Oberflächen und der Wahl der Reinigungsmethode muss die richtige Chemie (Reinigungsmittel) gewählt werden.



4.2 Mechanik

Die Stärke der Mechanik hängt sehr vom Werkstoff, der zu reinigen ist, ab. Als «Mechanik» dienen:

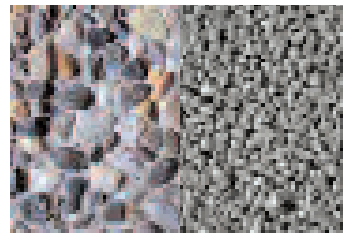
- feine bis grobe Bürsten
- feine bis grobe Pads
- Textilien aus Naturstoffen bis zu Mikrofasern
- Schwämme
- Schleifpulver / Schleifnetz
- Klingen und Schaber



Die «Mechanik» ist so zu wählen, dass keine Kratzer oder andere Beschädigung auf den zu reinigenden Werkstoffen entstehen.

Wird bei der Herstellung das Füllmaterial (Zement) vor dem kompletten Austrocknen zum Teil herausgewaschen, entsteht eine raue, sehr trittsichere Oberfläche. Diese Art von Bodenbelag kennen wir unter der Bezeichnung «Waschbeton».

Unter einem Steinteppich versteht man kleine Natursteinchen (Flusskies), welche in Kunststoff oder Harz eingebettet sind.



Waschbeton

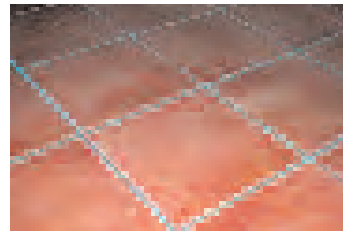
Steinteppich

Keramische Platten

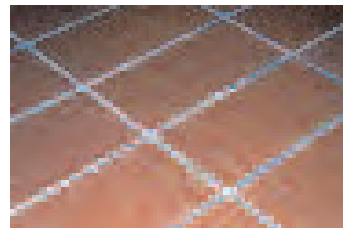
Keramische Platten sind gebrannte Steine. Der Hauptbestandteil von keramischen Erzeugnissen ist Ton, teilweise mit Zuschlagstoffen vermischt. Keramische Platten können glasiert oder unglasiert sein und eine dichte oder poröse Oberfläche aufweisen. Es sind Glasuren bekannt, die nicht säurefest sind.

Als Bodenplatten eignen sich hauptsächlich folgende Keramikplatten:

- Tonplatten
- Klinker
- Steinzeug (Feinsteinzeug)



Tonplatten



Klinker



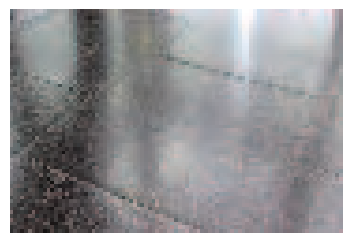
Feinsteinzeug

Diverse mineralische Böden

Dieser Gruppe werden folgende Beläge zugeordnet:

- Zementböden (inkl. Hartbeton und Panzerbeton)
- Steinholz (auch Holzzement oder Magnesitboden genannt)
- Asphalt

Mineralische Beläge bestehen aus Natursteinen wie Marmor, Jura, Quarzit, Travertin usw., welche zerkleinert und anschliessend mit einem Bindemittel (z. B. Zement, Bitumen) vermischt werden. Bei einem Steinholzbelag wird zusätzlich noch Holzmehl beige-mischt.



Asphalt



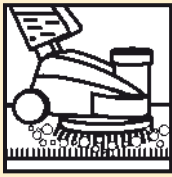
Steinholz

4.2.2 Pflegemittel auf Lösungsmittelbasis

Wichtige Arten	Beschreibung	Einsatz	Eigenschaften
Hartwachs flüssig (Wachslösung)	Hartwache (Carnauba, synthetische Wachse) sind in Lösungsmittel gelöst. Je nach Temperatur dick- oder dünnflüssig	für Holzböden <ul style="list-style-type: none"> • als Grundbehandlung (wachsen) • zur Sprayreinigung 	<ul style="list-style-type: none"> • für alle Holzarten geeignet • leicht polierbar • nicht besonders wasserfest • zur Entfernung ist ein Lösungsmittel-reiniger nötig
Heisswachs	Hartwachs in pastöser Form. Dieses Wachs wird im Heisswachsgerät auf 60–70 °C erhitzt und verarbeitet	wachsen von wasserempfindlichen Holzböden als Grundbehandlung	<ul style="list-style-type: none"> • wie Hartwachs flüssig, jedoch noch strapazierfähiger • gute Kenntnisse in der Verarbeitungstechnik notwendig
Bodenöl	An der Luft aushärtende Öle, z. B. Leinöl, gemischt mit andern Komponenten	Ölen von <ul style="list-style-type: none"> • Steinholzböden • stark porösen Keramikböden (Tonplatten) • Holzböden 	<ul style="list-style-type: none"> • dringt tief in den Boden ein • Boden wird dunkler • nicht beschichtend • verhindert Eindringen von Schmutz
Steinimprägnierungsmittel (Lösungsmittelbasiert)	tief eindringende Imprägnierungsmittel	Fleckenschutz auf Steinbelägen, die häufig nassgewischt werden	<ul style="list-style-type: none"> • wasserfest, relativ witterungsbeständig • schmutzweisend • verhindert Eindringen von Öl, Fett und Wasser
diverse Holzversiegelungsmittel (Verarbeitung durch Spezialisten: Parketteure)	Öl-/Kunstharzlack	auch für weiche Hölzer geeignet	• elastisch
	Polyurethanlack (DD-Lack)	bei hoher Beanspruchung	<ul style="list-style-type: none"> • muss gemischt werden (2-Komponenten) • sehr strapazierfähig



Auftragen von «Hartwachs flüssig» auf einen Holzboden



Nassshampoonieren

Reinigen eines textilen Belages mit Maschine, Shampooierbürste und Shampoolösung. Der Schaum wird durch das Bearbeiten mit der Bürste erzeugt. Der textile Belag ist oberflächlich frei von Schmutz; lange Trocknungszeit.

Anwendung

Methode zur Zwischenreinigung von wasserunempfindlichen Teppichböden mit Nassschaum. Wird oft auch in Kombination mit Sprühextrahieren angewendet.

Material

- Einscheibenmaschine mit Wassertank/Shampooreduzierventil/Nassshampooierbürste
- Teppichstück 1–2 m² zum Vorschäumen des Shampoos bei Arbeitsbeginn
- Teppichshampoo und Dosierbecher
- Antischaumprodukt
- Nasssauger mit Zubehör zum Absaugen des Schaumes
- Teppichflorbürste

Vorbereitung

- Teppich gründlich trockensaugen/bürstsaugen
- Flecken entfernen (siehe «Entflecken»)
- Teppichshampoo gemäss Gebrauchsanweisung dosieren und in Wassertank einfüllen
- Ecken und Ränder mit weicher Fiberbürste von Hand vorshampoonieren

Anwendungstechnik/Tipps

- Auf Teppichstück («Starterteppich»): Lösung zugeben und arbeiten bis durch die Reibung Schaum entsteht (Bild 2)
- Auf Teppichboden: Jeweils 3 Bürstenbreiten anlegen und anschliessend nochmals kreisförmig bearbeiten
Zu beachten: Bereits beim Anlegen soll leichter Schaum entstehen!
- Wird sehr nass gearbeitet, den Schaum mit Nasssauger absaugen (evtl. Antischaumprodukt in Behälter geben) – Arbeit durch eine zweite Person ausführen lassen (Bild 3) oder sprühextrahieren
- Teppichflor mit Florbürste gleichmässig aufbürsten
- Teppich trocknen lassen – nicht betreten
- Getrocknete Shampoo-/Schmutzrückstände mit Trockensauger/Bürstsauger absaugen (Entfällt wenn mit Spühlextraktionsmaschine gespült wurde)

Schlussarbeiten

- Wassertank, Bürste und Nasssauger spülen
- Maschine und Kabel feucht abwischen



1



2



3



Entflecken: Spülmethode

*Punktueller Reinigung eines textilen Belages:
Aufbringen eines Teppichwaschmittels oder Fleckenentferners, bearbeiten, mit viel Wasser spülen und gleichzeitig mit Nasssauger absaugen.*

Anwendung

Methode zur maschinellen Fleckenentfernung auf wasserfesten textilen Bodenbelägen

Material

- Nasssauger (oder kleines Sprühextraktionsgerät) mit kleiner Düse (Polsterdüse)
- Teppichwaschmittel oder wasserbasierter Fleckenentferner in Handsprühgerät
- Eimer mit Wasser, Schwamm, Bürste, Dosierbecher

Vorbereitung

- Eintrocknete Flecken: gründlich trocken absaugen
- Frische Flecken: mit Nasssauger absaugen und mit Wasser nachspülen

Anwendungstechnik/Tipps

- Um ein Auslaufen des Flecks zu verhindern, ist der Teppich, besonders um den Fleck herum, mit klarem, kalt bis handwarmem Wasser vorzunetzen (Bild 1)
- Fleck mit Wasser spülen; anschliessend mit dem Nasssauger absaugen
- Falls der Fleck noch vorhanden ist, Teppichwaschmittel oder Fleckenspray aufbringen (Bild 2)
- Einige Minuten (bei sehr starken Flecken länger) wirken lassen
- Mit Schwamm/Bürste mechanisch bearbeiten
- Mit Becher Wasser aufbringen und sofort absaugen (Bild 3)
- Spülprozess mehrmals wiederholen
- Bei ungenügendem Resultat: nochmals Mittel aufbringen und Vorgang wiederholen
- Zu beachten: Manche Flecken, besonders färbende wie Kaffee, Tinte usw., lassen sich nicht immer restlos entfernen
- Tipps:
 - Flecken von Kerzenwachs: mit heissem Wasser ausspülen
 - Blutflecken: mit kalttem Wasser ausspülen



1



2



3

Schlussarbeiten

- Sauger und Material reinigen

3 Definitionen und Kurzbeschreibungen der Schutzbehandlungs-Methoden

Abkürzungen:

UR Unterhaltsreinigung
 ZR Zwischenreinigung
 GR Grundreinigung
 GB Grundbehandlung

BR Baureinigung
 RE Renovation

Methode	Definition/Beschreibung	Ziel/Ergebnis
Beschichten 	Auftragen einer Kunststoffdispersion (Selbstglanzdispersion, matt-, seiden- oder hochglänzend) auf wasserunempfindliche Bodenbeläge	GB ZR Die Beläge sind gut geschützt und gepflegt. Die Unterhaltsreinigung wird erleichtert.
Wachsen 	Auftragen eines stark wachshaltigen Pflegemittels (auf Lösungsmittel- oder Wasserbasis), vorwiegend auf Holz- und Korkbelägen. Der getrocknete Wachsfilm muss/kann noch poliert werden.	GB ZR Die Beläge sind gut geschützt und gepflegt. Die Unterhaltsreinigung wird erleichtert.
Versiegeln 	mehrfaches Auftragen eines Lackes auf Parkett und andere Beläge aus Holz, Holzwerkstoff oder Kork sowie auf Zementböden	GB Die Beläge sind geschützt durch einen festhaftenden Film mit hohem Abnutzungswiderstand. Das Eindringen von Schmutz wird verhindert.
Imprägnieren und Ölen 	Auftragen eines Imprägniermittels bzw. Öles zum Tränken von porösen und saugfähigen Belägen	GB ZR Beläge sind geschützt gegen das Eindringen von Schmutz und Flüssigkeiten.
Porenfüllen 	Auftragen einer speziellen Dispersion auf stark porösen Böden	GB Füllen der Poren von ausgelaugten Linoleum- oder porösen Steinbelägen.
Kristallisieren 	chemisch-mechanische Umwandlung von kalkhaltigen Natursteinbelägen	GB ZR Die Oberflächen sind verfestigt und glänzen.